

**JAHRESBERICHT  
SCHWEIZERISCHES  
ARCHITEKTURMUSEUM**

**2019**

**S AM**

**JAHRESBERICHT  
SCHWEIZERISCHES  
ARCHITEKTURMUSEUM**

**2019**

## **INHALT**

<b>07</b>	<b>EINLEITUNG</b>
<b>11</b>	<b>AUSSTELLUNGEN 2019</b>
<b>21</b>	<b>AUSSTELLUNG AUF REISEN 2019</b>
<b>25</b>	<b>VERANSTALTUNGEN 2019</b>
<b>36</b>	<b>ASSEMBLE</b>
<b>39</b>	<b>REAKTIONEN AUS DER PRESSE</b>
<b>45</b>	<b>DANKSAGUNG UND ORGANISATION</b>

# **EINLEITUNG**

Das SAM Schweizerisches Architekturmuseum blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 38'380 Interessierte besuchten 2019 das Museum und seine Veranstaltungen (2018: 34'424). Das Programm 2019 war sehr vielfältig und sprach folglich unterschiedliche Publikumskreise an.

Als Erstes hat das SAM 2019 die Ausstellung «Dichtelust – Formen des urbanen Zusammenlebens in der Schweiz» gezeigt, die mit Unterstützung des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt entstanden ist. Diese Schau vermittelte, wie Dichte zur Lebensqualität einer Stadt beiträgt, also wie kompaktes Planen und Bauen einen Mehrwert schafft: für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt. Der Ausstellungsbesucher wurde dabei entlang der Museumsräume vom Vorurteil gegenüber Dichte zu ihren Möglichkeiten geführt.

Im Sommer präsentierte das SAM die Ausstellung «Swim City». Diese Schau lenkte erstmals den Blick auf ein zeitgenössisches Phänomen im urbanen Raum: das Flussschwimmen als Massenbewegung. Schweizer Städte haben bei der Entwicklung dieser Aktivität in den letzten Jahrzehnten eine Vorreiterrolle gespielt, indem sie den Fluss schrittweise als natürlichen öffentlichen Raum in der gebauten Umwelt erschlossen haben. Er wurde so zum für alle frei zugänglichen Vergnügungsort direkt vor der Haustür, der im Alltag integriert ist. Bewundernd schaut das Ausland auf diese Badekultur und sieht darin ein Vorbild, wie die Wasserwege in den Städten für die Menschen zurückgewonnen werden können, um die Lebensqualität in den urbanen Zentren nachhaltig zu verbessern. Dem SAM ging es mit dieser Ausstellung darum, die Bedeutung des öffentlichen Raums aufzuzeigen.

Dann feierte das SAM seinen 35. Geburtstag. Unter dem Titel «35 Jahre SAM» wurde deshalb die Geschichte des Museums mittels Publikationen, Plakaten und Artefakten aus den 170 Ausstellungen von seinen Anfängen bis heute nachgezeichnet. Die Archivmaterialien wurden durch eine Sammlung von Architekturzeichnungen, Modellen und anderen Objekten ergänzt, die von Mitgliedern des Museums und Freunden gestiftet wurden. Diese Geburtstagsgeschenke wurden in Form einer Wunderkammer in die Überblicksschau integriert und letztlich im Rahmen einer öffentlichen Auktion zugunsten des SAM versteigert.

Im November 2019 wurde die Ausstellung «Unterm Radar» eröffnet, in deren Zentrum die räumliche Aufklärung stand. Die «Architektur» des Territoriums wird weitgehend ohne Architekten entworfen. Trotzdem, oder gerade deswegen, erforschen Architekten heute zunehmend die Prozesse, die diese territorialen Räume bestimmen. Das SAM ging diesem Thema in seiner Schau nach und stellte Forschungsarbeiten zur investigativen Architektur vor.

Hinter dem SAM steht die Stiftung Schweizerisches Architekturmuseum mit Sitz in Basel. Zur Weiterentwicklung des SAM wurde 2019 der Stiftungsrat neu zusammengesetzt. Alle grossen Landesteile der Schweiz, die Sammlungsoperation, die Berufsverbände und die Immobilienentwickler sind nun im Stiftungsrat vertreten. Das SAM konnte damit seine schweizweite Verankerung stärken und ist somit für die Weiterentwicklung der Institution sehr gut aufgestellt.

Auch zur Finanzierung gibt es Positives zu berichten: Die Christoph Merian Stiftung (CMS) hat dem SAM für die Jahre 2019 bis 2022 einmalig CHF 1 Mio. zur Unterstützung seiner Arbeit zugesprochen. Nachdem das Basler Parlament im Dezember 2018 der Erhöhung des Staatsbeitrags des Kantons Basel-Stadt von CHF 80'000 auf CHF 250'000 pro Jahr für die Periode 2019 bis 2022 zugestimmt hat, war dies ein zweiter wichtiger Schritt in der Stabilisierung der Finanzlage des SAM bis 2022. Das SAM weist einen im Museumsvergleich sehr hohen Eigenfinanzierungsgrad von fast 80 Prozent (2018: 78.78%) auf. Für die Weiterführung seines Leistungsauftrags auf bisherigem Niveau ist es aber neben den selbst erwirtschafteten Einnahmen auf Mittel der öffentlichen Hand angewiesen.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an die Vielen richten, die das SAM im letzten Jahr mit ihrem Engagement getragen haben, an die Stiftungsräte, an die Museumsleitung und an alle Mitarbeitenden. Herzlich danken möchte ich zudem allen Mitgliedern, Förderern und Sponsoren des SAM für Ihre fortlaufende Unterstützung und Treue.

Samuel Schultze, Präsident des SAM Stiftungsrates

# **AUS- STELLUNGEN 2019**



**«DICHTELUST. FORMEN  
DES URBANEN ZU-  
SAMMENLEBENS IN DER  
SCHWEIZ»**

**24.11.2018 – 5.5.2019**

**VERNISSAGE:  
23.11.2018, 19 UHR**

**MIT UNTERSTÜTZUNG  
DES BAU- UND VER-  
KEHRSDÉPARTEMENTS  
DES KANTONS BASEL-  
STADT**

**KURATIERT VON  
ANDREAS KOFLER UND  
ANDREAS RUBY**

Der Begriff der «Dichte» ist in der Schweiz auffällig negativ konnotiert. In politischen Diskussionen um die raumplanerische und demografische Entwicklung des Landes wird er oft emotional eingesetzt: Bilder von Altstädten, die von Hochhäusern überwuchert sind, illustrieren einen vermeintlichen «Dichtestress» und verunmöglichen eine ausgewogene Diskussion.

Die Ausstellung «Dichtelust – Formen des urbanen Zusammenlebens in der Schweiz» zeigte, was Dichte bedeutet: die massvolle und kompakte Ausnutzung des bebaubaren Territoriums. Sie untersuchte unterschiedliche Formen historischer Dichte und zeitgenössischer Nachverdichtung und veranschaulichte, wie Dichte zur Lebensqualität beiträgt: Sie schafft für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt einen konkreten Mehrwert.

Begleitend zur Ausstellung erschien eine Publikation: S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Andreas Kofler (Hg.): «Dichtelust – Formen des urbanen Zusammenlebens in der Schweiz». Christoph Merian Verlag, ISBN 978-3-85616-882-7, 240 Seiten, CHF 34

Die Ausstellung und die Publikation wurden unterstützt von:

Sulger-Stiftung  
Stiftung Mercator Schweiz  
HIAG  
Ernst Göhner Stiftung  
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons  
Basel-Stadt  
Christoph Merian Stiftung



‹SWIM CITY›

25.5. – 29.9.2019

**VERNISSAGE:**  
24.5.2019, 19 UHR

**KURATIERT VON:**  
BARBARA BUSER,  
ANDREAS RUBY,  
YUMA SHINOHARA

**FILMINSTALLATION:**  
JÜRG EGLI

**FOTOGRAFIE:**  
LUCÍA DE MOSTEYRÍN

‹Swim City› lenkte erstmals den Blick auf ein zeitgenössisches Phänomen im urbanen Raum: das Flussschwimmen als Massenbewegung. Schweizer Städte haben bei der Entwicklung dieser Aktivität in den letzten Jahrzehnten eine Vorreiterrolle gespielt, indem sie den Fluss schrittweise als natürlichen öffentlichen Raum in der gebauten Umwelt erschlossen haben. Der Fluss wurde so zum Vergnügungsort direkt vor der Haustür. Bewundernd schaut das Ausland auf diese Badekultur und sieht darin ein Vorbild, wie die Flussräume zurückgewonnen werden können, um die urbane Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Die Ausstellung zeigte die lokalen Besonderheiten und historische Entwicklung des Flussschwimmens in Basel, Bern, Zürich sowie Genf. Eine raumgreifende Filminstallation machte dabei das Flussschwimmen aus der Perspektive des Schwimmenden erlebbar. Vorgestellt wurden zudem Flussbadprojekte aus der ganzen Welt: Flussbad Berlin, POOL IS COOL (Brüssel), Thames Baths (London), Ilot Vert (Paris), Charles River Swimming Initiative (Boston) und +POOL (New York).

Zur Ausstellung erschien im Christoph Merian Verlag die Publikation «Swim City», herausgegeben vom SAM Schweizerisches Architekturmuseum (224 Seiten, ISBN 978-3-85616-889-6, CHF 39).

Die Ausstellung wurde gefördert von:  
Sulger Stiftung  
Future Architecture Platform – Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union  
die Mobiliar  
GGG Basel  
IWB  
denkstatt sàrl  
Analyze – Jürg Egli  
Ochsner Sport  
Ricola  
Meyer–Spinnler AG

Medienpartner:  
espazium

Publikationspartner:  
Christoph Merian Stiftung



‹35 JAHRE S AM›

15. – 27.10.2019

**VERNISSAGE:**

**14.10.2019, 19 UHR**

**KURATIERT VON**

**ANDREAS RUBY,**

**ANDREAS KOFLER,**

**YUMA SHINOHARA**

Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum feierte 2019 seinen 35. Geburtstag. Die Entwicklung des Museums wurde in diesem Rückblick mittels Publikationen, Ausstellungsplakaten des Grafikbüros Claudiabasel, das dem S AM seit 2006 seine unverwechselbare visuelle Identität gibt und Artefakten aus den über 170 Ausstellungen von seinen Anfängen bis heute nachgezeichnet.

Die Archivmaterialien wurden durch eine Sammlung von Architekturzeichnungen, Modellen und anderen Objekten ergänzt, die von Mitgliedern des Museums und Freunden gestiftet wurden. Diese «Geburtstagsgeschenke» wurden bei der Vernissage von den Stiftern überreicht und in Form einer Wunderkammer in die Überblicksschau integriert. Am Ende der Ausstellung wurden die Geschenke im Rahmen einer öffentlichen Auktion zugunsten des S AM versteigert.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

GROHE Switzerland SA

ComputerWorks AG

Plakatsammlung SFG Basel

Kurt Hauser AG

Blütezeit



## «UNTERM RADAR»

16.11.2019 – 15.3.2020

### VERNISSAGE:

15.11.2019, 19 UHR

MIT  
**THEO DEUTINGER (AT),  
 FORENSIC ARCHITECTURE (GB), STUDIO  
 FOLDER (IT), KWONG  
 VON GLINOW (USA),  
 LABORATORY BASEL DER  
 ETH LAUSANNE (CH),  
 LEHRSTUHL ARCHITECTURE  
 OF TERRITORY DER ETH ZÜRICH (CH),  
 KUNIK DE MORSIER (CH),  
 PHILIPPE RAHM (FR)**

KURATIERT VON  
**ANDREAS RUBY UND  
 ANDREAS KOFLER**

Ein grosser Teil des architektonischen Arbeitens findet vor und nach dem Bauen statt, wenn Architekten die Bedingungen des Territoriums untersuchen, in dem sie intervenieren. Vergleichbar mit investigativen Journalisten sammeln sie Beweismaterialien, arbeiten sie auf und führen sie zu einem Narrativ zusammen.

Die Ausstellung «Unterm Radar» präsentierte wichtige internationale Forschungsarbeiten zu dieser investigativen Architektur: «Handbook of Tyranny» von Theo Deutinger (AT), «Der Mord an Halit Yozgat» und weitere Ermittlungen von Forensic Architecture (GB), «Italian Limes» von Studio Folder (IT), «Smuggling Architecture» von Kwong Von Glinow (USA), «Swiss Lessons» vom Laboratory Basel der ETH Lausanne (CH), «Sand and Labour» des Lehrstuhls Architecture of Territory der ETH Zürich (CH), «Parallel Sprawl» von Kunik de Morsier (CH) und «Meteorological Architecture» von Philippe Rahm (FR). Der Fokus lag jeweils auf den Methoden, Inhalten und Schlussfolgerungen dieser räumlichen Analysen des Territoriums. Letztlich konnten so die versteckten Mechanismen – Wer kontrolliert welches Gebiet? Wer verwaltet es? Wer nutzt es? – aufgezeigt werden.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Sulger Stiftung

Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung

# **AUS- STELLUNGEN AUF REISEN 2019**



**S AM AUSSTELLUNGEN  
ERFOLGREICH AUF TOUR  
IM AUSLAND:**

**‹BENGAL STREAM. THE  
VIBRANT ARCHITECTURE  
SCENE OF BANGLADESH›**

**IM ARC EN RÊVE -  
CENTRE D'ARCHITECTURE  
IN BORDEAUX  
22.11.2018 – 3.3.2019**

**IM DEUTSCHEN ARCHITECTURMUSEUM (DAM)  
IN FRANKFURT AM MAIN  
7.6. – 20.10.2019**

**‹SWIM CITY›**

**IM AIT ARCHITEKTUR  
SALON MÜNCHEN  
14.11.2019 – 12.1.2020**

**IM AIT ARCHITEKTUR  
SALON HAMBURG  
30.1. – 15.3.2020**

Es ist dem S AM erneut gelungen, seine Ausstellungen auf Reisen ins Ausland zu schicken und damit die Ausstrahlung des Museums im europäischen Raum auszuweiten. So konnte beispielsweise ‹Bengal Stream. The Vibrant Architecture Scene of Bangladesh› im Arc en Rêve – Centre d'Architecture in Bordeaux (22.11.2018–3.3.2019) und im Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt am Main präsentiert werden (7.6.–20.10.2019).

Aber auch ‹Swim City› ging auf Tour und konnte bereits im AIT Architektur Salon München (14.11.2019–12.1.2020) sowie im AIT Architektur Salon Hamburg (30.1.–15.3.2020) gezeigt werden. Weitere Stationen im In- und Ausland sind in Planung.

# **VER- ANSTALTUNGEN 2019**



**DAS S AM FÖRDERT DEN ARCHITEKTONISCHEN DISKURS – IM RAHMEN VON BEGLEITPROGRAMMEN ZU AUSSTELLUNGEN: PODIUMSDISKUSSIONEN, VORTRAGSREIHEN, FÜHRUNGEN ETC.**

**BEGLEITPROGRAMM ZU:  
 <DICHELUST. FORMEN  
 DES URBANEN ZU-  
 SAMMENLEBENS IN DER  
 SCHWEIZ>**

Präsentationen Arealentwicklungen in Basel:

31.1.2019, 12.15 Uhr

Arealentwicklungen in Basel Süd:

Wolf, Walkeweg, Dreispitz-Nordspitze

21.2.2019, 12.15 Uhr

Arealentwicklungen in Basel Ost:

Roche, Messe, Rosental

21.3.2019, 12.15 Uhr

Arealentwicklungen in Basel West:

Westfeld

4.4.2019, 12.15 Uhr

Arealentwicklungen in Basel Nord-Ost:

Klybeck, Hafen, 3Land

Ort: Stadtmodell- und Veranstaltungsraum,  
 Baudepartement Kanton Basel-Stadt,  
 Dufourstrasse 40, Basel

13.2.2019, 10–12 Uhr

Mittwochs-Matinée im S AM: Führung durch die  
 Ausstellung mit anschliessendem Apéro

28.3.2019, 19 Uhr

<Densification as a Collective Process>: Vortrag von  
 Matias Echanove (urbz) und Lukas Gruntz (Architekt)  
 Ort: Stadtmodell- und Veranstaltungsraum, Baudepar-  
 tement Kanton Basel-Stadt, Dufourstrasse 40, Basel

11.4.2019, 19 Uhr

Podiumsdiskussion mit dem Bund Schweizer Archi-  
 tekten (BSA) Basel: <Neue Gründerzeit. Basler Wohn-  
 baugenossenschaften im Aufbruch>  
 Einführung: Simon Frommenwiler, Vorsitzender  
 BSA Basel, mit: Heinrich Degelo, Architekt, Lars  
 Uellendahl, Gründungs- und Vorstandmitglied der  
 Wohnbaugenossenschaft Zimmerfrei in Basel, Maya  
 Scheibler, Architektin, Klaus Hubmann, Geschäfts-  
 führer der Stiftung Habitat, und Andreas Herbstler,  
 Geschäftsführer der Wohnstadt Bau- und Verwaltungs-  
 genossenschaft, Moderation: Andreas Ruby

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig  
 öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt:  
 jeweils donnerstags 18–19 Uhr

**BEGLEITPROGRAMM ZU:** 24.5.2019, 19 Uhr  
**«SWIM CITY»**  
Vernissage  
Mit Beiträgen von Rudolf Schwabe,  
Präsident des Zentralvorstands der Schweizerischen  
Lebensrettungs-Gesellschaft SRLG und Barbara Buser,  
Architektin, Rheinexpertin und Co-Kuratorin

25.5.2019, 11–15.30 Uhr  
Symposium: «River Tactics»  
Mit: Flussbad Berlin, POOL IS COOL (Brüssel),  
Thames Baths (London), Ilot Vert (Paris), Charles River  
Swimming Initiative (Boston) and +POOL (New York)  
Ort: Alte Universität, Rheinsprung 9/11, Basel  
In the context of Future Architecture Platform.  
Co-funded by the Creative Europe Programme of the  
European Union.

18.6., 20.6., 4.9. & 5.9.2019, 19 Uhr  
Erkundungstouren am und im Rhein: «Aqua Incognita»  
mit der Co-Kuratorin Barbara Buser, mit Apéro

19.6.2019, 10–12 Uhr  
Mittwochs-Mattinée im S AM  
Führung durch die Ausstellung mit anschliessendem  
Apéro

1.–5.7.2019 und 5.–9.8.2019, 9–17 Uhr  
Workshop: «Wir nehmen Platz – im Wasser und an  
Land – und erforschen Basels öffentliche Räume»  
Sommerferienprogramm für Kinder (6–11 Jahre)  
mit Entdeckungsrundgängen in der Stadt, aber auch  
Hands-on-Aktivitäten im Museum

25.8.2019, 11–12.30 Uhr  
Familiensonntag im S AM  
Führung durch die Ausstellung für die Eltern und  
Workshop für die Kinder (5–11 Jahre).

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig  
öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt:  
jeweils donnerstags 18–19 Uhr

**BEGLEITPROGRAMM ZU:** 14.10.2019, 19 Uhr  
**«35 JAHRE S AM»**  
Vernissage  
Mit Beiträgen der Gründungsdirektorin Dr. Ulrike  
Jehle-Schulte Strathaus, der ehem. Direktorin  
Francesca Ferguson, dem ehem. Direktor Hubertus  
Adam und dem amtierenden Direktor Andreas Ruby

26.10.2019, ab 11 Uhr  
Auktion 35 Jahre S AM  
An der Versteigerung zugunsten des Museums wur-  
den dem S AM gestiftete Objekte von agps architec-  
ture, Andreas Fuhrmann Gabrielle Hächler Archi-  
tekten, Bachelard Wagner Architekten, Berrel Berrel  
Kräutler, Boltshauser Architekten, Buchner Bründler  
Architekten, Bünzli & Courvoisier Architekten, BUR  
Architekten, Cadosch + Zimmermann, Christ &  
Gantenbein, Diener & Diener Architekten, Duplex  
Architekten, E2A Architects, Edelaar Mosayebi Inder-  
bitzin Architekten, EM2N, frundgallina architectes,  
Graber und Steiger, Gremper AG, Harry Gugger Stu-  
dio, Herzog & de Meuron, HHF Architekten, Holzer  
Kobler Architekturen, Itten+Brechbühl, Lemmen  
Mazzei Architekten, Loeliger Strub Architektur, Luca  
Selva, Martin Steinmann, Miller & Maranta, Morger  
Partner Architekten, Müller Sigrüst Architekten, pool  
Architekten Genossenschaft, Salathé Architekten  
Basel, Schnetzer Puskas Ingenieure, Silvia Gmür Reto  
Gmür Architekten, Studio Vulkan Landschaftsarchi-  
tektur und Vehovar & Jauslin angeboten. Es handelte  
sich dabei um einmalige Gegenstände.



**BEGLEITPROGRAMM ZU:  
«UNTERM RADAR»**

15.11.2019: 19 Uhr  
Öffentliche Vernissage mit einem Beitrag von Marcel Hagmann, Mitglied Geschäftsleitung von Amnesty International Schweiz

24.11.2019, 11–12.30 Uhr  
Familiensonntag: Führung durch die Ausstellung für die Eltern und Workshop für ihre Kinder (5–11 Jahre)

28.11.2019, 19 Uhr  
«Of Superbugs and Secret Zones»:  
Vorträge von Keller Easterling, Architektin, Autorin und Professorin an der Yale University School of Architecture, und Xenia Vytuleva, Architekturhistorikerin und Kuratorin  
Ort: Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 21, Basel  
Unterstützt von: Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung

5.2.2020: 10–12 Uhr  
Mittwochs-Mattinée im S AM

5.2.2020, 12.15–12.45 Uhr  
mimiko (Mittwoch-Mittag-Konzert) mit den Perkussionisten Fabio Da Silva, Mikołaj Rytowski, Zacarias Maia und Pedro Tavares: «Stadtraum, Klang, 3 × 4'33"»  
Eine Kooperation von: mimiko, Hochschule für Musik Basel (Prof. Christian Dierstein) und S AM  
Ort: Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

13.2.2020, 19 Uhr  
«Handbook of Tyranny»: Vortrag von Theo Deutinger, Architekt und Autor, und Gespräch mit Finn Canonica, Chefredaktor von «Das Magazin»  
Ort: Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 21, Basel

24.2.2020, 16–18 Uhr  
Kurzvorträge von Theo Deutinger/Andreas Kofler, Gespräch mit Charlotte Malterre-Barthes, Prof. Milica Topalovic, Andreas Ruby, organisiert im Rahmen der Vorlesungsreihe «Sessions on Territory – Urbanism Beyond Technofix, Technology» des Lehrstuhls Architecture of Territory, Departement Architektur der ETH Zürich  
Ort: ONA Focushalle E7, Neunbrunnenstrasse 50, Zürich



**VERLEIHUNG DES  
FOUNDATION AWARD –  
FÖRDERPREIS FÜR  
SCHWEIZER JUNG-  
ARCHITEKTEN  
30.1.2019**

**AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS-  
PROGRAMM WIRD DER DISKURS AN EINZELVERAN-  
STALTUNGEN GEFÜHRT.**

ab 18 Uhr

Der Foundation Award zeichnet einmal pro Jahr drei junge, innovative Architekturbüros mit Sach- und Geldpreisen im Wert von über CHF 24'000 aus. Teilnehmen können alle Schweizer Architekturbüros, deren Gründung nicht mehr als vier Jahre zurückliegt. Gewinner 2019:

1. Platz: ‹Studio Barrus›
2. Platz: ‹Leuthold von Meiss Architekten›
3. Platz: ‹luna productions gmbh›

Die Jury für den Foundation Award 2019 bestand aus den beiden hochkarätigen Architektinnen Prof. Astrid Stauer (TU Wien) und Prof. Annette Spiro (ETH Zürich), den letztjährigen Gewinnern Alma Maki sowie drei Vertretern der Trägerschaft: Andreas Ruby (S AM), Jenny Keller (swiss-architects.com) und Axel Simon (Hochparterre, Leitung der Jury). Den Foundation Award gibt es seit 2010. Die Trägerschaft des Awards bilden der Software-Distributor ComputerWorks, die Architektenplattform swiss-architects.com, der Schweizer Online-Kultursender art-tv.ch, der Hardwarehersteller HP Schweiz, das S AM Schweizerisches Architekturmuseum, die Messe Swissbau und Hochparterre.



**MUSEUMSNACHT  
BASEL  
18.1.2019**

18–2 Uhr

Ausstellung ‹Dichtelust›

18–22 Uhr

‹Darf's noch etwas dichter sein?›:

Hands-on und dicht an dicht: ein Workshop zum lustvollen Experimentieren und Gestalten!

19–23 (stündlich)

Kurzführung: ‹So schön kann Dichte sein!›

Lustvolle Kuratorenführung durch die Ausstellung ‹Dichtelust›

**S AM @ DESIGN MIAMI  
BASEL, FÜHRUNG  
‹SWIM CITY›  
13.6.2019**

13 Uhr  
VIP Programm Design Miami Basel  
Führung mit Andreas Ruby

**SAM CUP BY HALTER  
31.8.2019**

10–18 Uhr  
Architektenfussballturnier ‹S AM CUP›  
1. Platz: ‹Burckhardt+Partner›,  
2. Platz: ‹Quart Verlag›,  
3. Platz: ‹Christ & Gantenbein›  
Ort: Verein Landhof, Basel  
Der S AM Cup by Halter 2019 wurde unterstützt von:  
Hauptsponsor: Halter AG  
Co-Sponsoren: Suva Liv Schweiz, Ernst Selmoni AG,  
Voirol AG  
Partner: GROHE Switzerland SA, Aesop,  
Öpfelchasper, Steinfels Swiss, Q-Media GmbH  
Fotosponsor: ComputerWorks AG

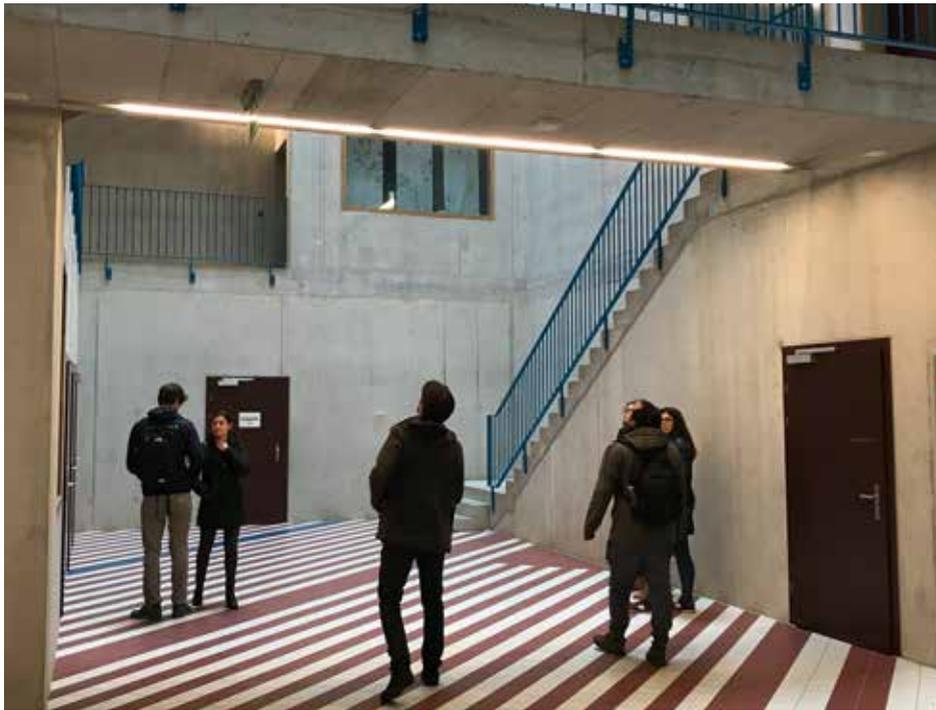
**PODIUMSDISKUSSION  
‹BAUDENKMÄLER UM-  
NUTZEN›  
17.10.2019**

18 Uhr  
Freiwillige Basler Denkmalpflege und S AM Schweizerisches Architekturmuseum

Podiumsteilnehmer:  
Marco Zünd, dipl. Arch. HTL BSA und Mitglied des  
Denkmalrats Basel-Stadt  
Stephan Rolli, dipl. Architekt ETH SIA und Mitglied  
des Vorstands Freiwillige Basler Denkmalpflege  
Jeremy Stephenson, Dr. iur., Präsident Bau- und  
Raumplanungskommission Basel-Stadt  
Yuma Shinohara, Assistant Curator S AM Schweizeri-  
sches Architekturmuseum  
Moderation: Prof. Dorothee Huber, Kunsthistorikerin,  
lic. phil. I

**VORGESTELLT. JUNGE  
BASLER ARCHITEKTEN  
31.10.2019**

18 Uhr  
Der BSA Basel (Bund Schweizer Architekten) und das  
S AM Schweizerisches Architekturmuseum lan-  
cierten 2014 eine Veranstaltungsreihe, in der junge  
Architekten aus Basel im Fokus stehen.  
Die Veranstaltungsreihe findet jährlich statt. In der  
sechsten Ausgabe der Reihe waren die jungen Basler  
Architekten Alma Maki, Lemmen Mazzei Architek-  
ten und Scheibler & Villard eingeladen.  
Moderation: Andreas Ruby.



## ASSEMBLE

Das Veranstaltungsprogramm für Architekturpraktikanten von S AM Mitgliedern bietet jährlich bis zu 12 Veranstaltungen an und ermöglicht den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Schweizer Architekturszene. «Assemble» hat sich als eine Plattform für Austausch und Networking etabliert und wird von Vectorworks gesponsert.

**2.2.2019**  
**14 UHR**

«Toni-Areal – The City as Building, the Building as City», EM2N Architekten  
Führung: Fabian Hörmann, EM2N Architekten

**23.2.2019**  
**13 UHR**

«Maiengasse Residential Complex – Low Rise, High Density», Esch Sintzel Architekten  
Führung: Marco Rickenbacher, Esch Sintzel Architekten

**16.3.2019**  
**13 UHR**

«Europaallee – Re:Density»  
KCAP Architects&Planners  
Führung: Anouk Kuitenbrouwer, KCAP Architects&Planners

**27.4.2019**  
**14 UHR**

«Zwicky Süd – Form follows noise regulation»  
Führung: Ivo Hasler, Schneider, Studer, Primas

**29.6.2018**  
**12.30 – 18.30 UHR**

«Colline Notre Dame du Haut»  
Le Corbusiers Kapelle Notre Dame du Haut in Ronchamp, Frankreich

**1.9.2018**  
**14 UHR**

«River Swimming in Lucerne – How to Develop a Tradition from Scratch»  
Führung: SLRG Schweizer Lebensrettungs-Gesellschaft

**22.9.2019**  
**11.30 UHR**

«Mulhouse's Architecture by Bike»  
Führung: Andreas Ruby, S AM

**13.10.2019**  
**14 UHR**

«Freilager – Preservation through densification (reprise)», Freilager Albisrieden Zürich  
Führung: Roman Pfister, Meili & Peter Architekten

**14.12.2019**  
**14 UHR**

«Coopérative d'ateliers: The Art of Omission»  
Degelo Architekten  
Führung: Marius Rappo, Künstler-Bewohner

# **REAKTIONEN AUS DER PRESSE**

**PRESSESTIMMEN ZU  
‹DICHTELUST. FORMEN DES URBANEN ZU-  
SAMMENLEBENS IN DER SCHWEIZ›**

**MODULOR  
21.3.2019, DICHELUST**

«Sowohl die Ausstellung als auch das Buch untersuchen Formen des urbanen Zusammenlebens. Wie der Name verrät, liegt der Fokus hierbei auf der Dichte – konkreter noch, der Frage danach, was Dichte zur Lebensqualität beitragen kann. Auf anschauliche und lustvolle Weise untersucht ‹Dichtelust› das negativ konnotierte Bild der zugebauten Stadt und zeigt auf, was eine kompakte Nutzung des bebaubaren Raums bedeutet. Die Verdichtung des Stadtraums wird anhand verschiedener aktueller und historischer Beispiele betrachtet und regt an, über die raumplanerische Entwicklung der Schweiz nachzudenken.»

**PHOENIX, 1.4.2019,  
DICHTER IST NICHT  
GLEICH DICHTER**

«Wir Schweizerinnen und Schweizer haben ein ambivalentes Verhältnis zum Thema der Verdichtung und Nachverdichtung in unseren Städten. Während wir uns ‹in den Ferien am Hochhausdschungel New Yorks berauschen können› (Andreas Ruby), bekommen wir ‹kalte Füße, wenn ähnliche städtische Qualitäten in der Schweiz diskutiert werden›. Mit der Ausstellung ‹Dichtelust› rückt das SAM Schweizerisches Architekturmuseum diesen gerne verdrängten Diskurs um Verdichtung in der ‹Hüsi-Schweiz› ins Rampenlicht. Die gleichnamige Begleitpublikation vertieft in verschiedenen Kapiteln die Diskussion und zeigt anhand von 25 Projekten ganz verschiedene Strategien auf, mit denen die Dichte zur Lust werden kann und soll. Ein grosses Kapitel widmet sich exemplarisch der ‹Basler Dichte› mit sämtlichen Entwicklungsprojekten der Region, das sich als eigentlicher Architekturführer lesen lässt.»

**PRESSESTIMMEN ZU ‹SWIM CITY›**

**ANNETTE HOFFMANN,  
BASLER ZEITUNG,  
28.5.2019, SICHL EINFACH  
TREIBEN LASSEN**

«(...) Flüsse verringern den urbanen Dichtestress, würde ein Soziologe sagen. Vielleicht musste jemand von aussen kommen, in dem Fall SAM-Direktor Andreas Ruby, der selbst Rheinschwimmer ist, um eine Ausstellung wie ‹Swim City› zu machen. Denn das Selbstverständliche ist ja nicht selbstverständlich. (...) Eine schöne Sommerausstellung – obwohl man in Basel in den heissen Monaten natürlich Besseres zu tun hätte: im Rhein schwimmen. Doch sollte man es sich nicht nehmen lassen, auswärtigen Besuchern die Schau zu zeigen. Denn in Brüssel, Paris, London, New York oder Berlin harzt es noch ein bisschen mit dem Laissez-faire.»

**HANNES NÜSELER, BA-  
SELLANDSCHAFTLICHE  
ZEITUNG, 3.6.2019, DER  
FEUCHTE TRAUM VON  
DER GEMEINSCHAFT –  
WAS MACHT BASEL  
ZUR STADT? DAS  
SCHWEIZERISCHE  
ARCHITEKTURMUSEUM  
UNTERSUCHT  
DIE BEDEUTUNG VON  
‹FLÜSSIGER  
DEMOKRATIE›.**

«(...) Wie bringt man einen Fluss ins Museum, und was hat der Rhein mit Architektur zu tun? Die Antwort, die das Schweizerische Architekturmuseum darauf gibt, ist bestechend: Damit Gebäude überhaupt erst zur Geltung kommen, braucht es Raum. Und wo gibt es in Basel davon am meisten? Natürlich am Rhein. Dieser wird zusammen mit weiteren Schweizer Flüssen als Filminstallation aus der Perspektive der Schwimmenden gezeigt. Wer sich also noch nie in den Rhein gewagt hat: Das ist die Gelegenheit!..»

## **PRESSESTIMMEN ZU <35 JAHRE S AM>**

**ANTJE STAHL, NEUE  
ZÜRCHER ZEITUNG,  
22.10.2019, KONFETTI  
WIRBELN IM MUSEUM**

«Das Konfetti liegt auf dem Boden, so (...) wie es sich für ein Museum gehört. Angeblich sollen sich Architekten am Vorabend darin gesuhlt haben, während Songs aus dem Jahr 1984 aus den Lautsprechern dröhnten. (...) Tina Turner, George Michael und Prince sangen gewissermassen Geburtstagsständchen. 1984 wurde das Schweizerische Architekturmuseum, kurz S AM, in Basel gegründet. 35 Jahre ist es also alt. (...) Der mittlerweile vierte Direktor Andreas Ruby holt ja die landestypischen Archi-Phänomene und -Probleme wie Verdichten, Agglomeration, Beton oder das Baden in Flüssen in die Ausstellungsräume, ergänzt sie aber geschickt um architektonische Positionen mit einer Art Spiegelfunktion (...)»

**DOMINIQUE SPIRGI,  
BASELLANDSCHAFT-  
LICHE ZEITUNG,  
16.10.2019, HURRA,  
WIR STEHEN NOCH!**

«Durch den grossen zentralen Raum des Museums zieht sich ein langer Tisch. Auf ihm ist die Geschichte des SAM dokumentiert. Fein säuberlich sind die Ausstellungen aufgelistet, mit Titel und den entsprechenden Broschüren, die mit der Zeit zu Katalogen wurden – ganz schön viele waren es in den 35 Jahren. (...) Und jetzt ist also eine Ausstellung zum 35. Geburtstag des Museums zu sehen. Eine Ausstellung, die eigentlich gar keine richtige ist, wie Museumsdirektor Andreas Ruby an einer Medienführung sagt. Er versteht sie eher als «verräumlichtes Geburtstagsfest». Das wird im ersten Saal deutlich, an dessen Rändern sich kleine Berge mit rosaroten Röppli türmen – als «vorweggenommene Hinterlassenschaft des Festes». «Wir wollen zeigen, dass die Architektur in Basel noch ein Haus für sich hat.» Im letzten Saal wiederum sind Geschenke von Schweizer Architekten ausgestellt – der Zunft, die sich stets tatkräftig für die Institution eingesetzt hat. Es sind Gaben, die das Museum am 26. Oktober zu seinen eigenen Gunsten versteigern wird. Eine Skizze von Jacques Herzog ist darunter, eine von Santiago Calatrava, ein Foto von Markus Diener oder der Prototyp einer Wandlampe von Harry Guggler. (...) «Wir wollen zeigen, dass die Architektur hier in Basel noch ein Haus für sich selber hatt», sagt Museumsdirektor Ruby. Das sei richtig und wichtig so (...)»

## **PRESSESTIMMEN ZU <UNTERM RADAR>**

**SABINE VON FISCHER,  
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG,  
19.12.2019, FORSCHEN-  
DE ARCHITEKTEN IM  
MUSEUM**

««Unterm Radar» heisst die derzeitige Ausstellung, in der Kurator Andreas Kofler und Direktor Andreas Ruby präsentieren, dass Architektur nicht immer in einem Bauwerk endet. Die dokumentarischen und spekulativen Projekte machen klein- und grossräumige Prozesse sichtbar: von der räumlichen Rekonstruktion eines Mordes im Auftrag einer NGO (durch die Forschungsagentur Forensic Architecture) bis zur Fotodokumentation der riesigen Migrantenunterkünfte im Hinterland von Singapur (durch die ETH-Professur von Milica Topalovic). Theo Deutingers nachgebaute Gefängniszelle von Guinea mit nur zwei Quadratmetern Grundfläche ist nicht nur im Vergleich mit der am Boden nachgezeichneten Fläche beengend, sondern demonstriert für die Ausstellungsbesucher real erfahrbar auch die Folterwirkung der Enge. Die Arbeit «Italian Limes», welche die Verschiebungen der Landesgrenzen zwischen der Schweiz, Italien und Österreich infolge der Gletscherschmelze aufzeichnet (durch das Mailänder Studio Folder), war bereits im Arsenal an der Architekturbiennale in Venedig zu sehen. Mit dieser hat das Nebeneinander der acht sehr unterschiedlichen und allesamt klugen und mutigen Positionen viel zu tun, denn sie zeigen ein Spektrum von Ansätzen mit unterschiedlichen Stossrichtungen, einmal zur Vorbereitung des Entwurfs, wie bei Philippe Rahm, dann als Kritik an standardisierter Massenware, wie bei den jüngsten Teilnehmern, Kwong Von Glinow aus Chicago, und oft als gesellschaftspolitisches Engagement, so am deutlichsten bei Theo Deutinger und Harry Guggler Studio.»

**ANDRES HERZOG, HOCH-  
PARTERRE, 20.11.2019,  
AUSGRENZEN**

«Arrestzellen, Landesgrenzen, Konfliktgebiete: Die Ausstellung «Unterm Radar» im SAM in Basel geht unter die Haut und ans Limit. Architekten untersuchen den Raum darin wie investigative Journalisten. Hingehen! (...)»

# **DANKSAGUNG UND ORGANISATION**

## **UNSER BESONDERER DANK**

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Förderern, Sponsoren und Partnern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen im 2019 bedanken. Sie alle haben mit Ihrer Unterstützung – ob finanziell, materiell oder ideell – zur Umsetzung und zum Gelingen unserer Ideen beigetragen.

Wir bedanken uns bei:

Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt (Förderer)  
Christoph Merian Stiftung (Förderer)

ComputerWorks AG (Sponsor)  
Eduard Truninger AG (Sponsor)  
Zumtobel Licht AG (Sponsor)

sia – Schweizerischer (Partner)  
Ingenieur- und  
Architektenverein  
Levante Software GmbH (Partner)  
Karl Bubenhofer AG (Partner)

Transhelvetica (Medienpartner)

## **DAS S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM DANKT SEINEN MITGLIEDERN:**

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die fortwährende Unterstützung unserer Mitglieder bedanken. Die Beiträge ermöglichen es uns, in jedem Jahr aufs Neue ansprechende und inhaltsstarke Ausstellungen zu konzipieren und lebendige Veranstaltungen zu organisieren. Nur durch diese ideelle und finanzielle Förderung kann das S AM-Team ein vielfältiges Angebot zur Vermittlung von Baukultur realisieren. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge helfen uns, die Zukunft zu sichern – für die Unterstützung im 2019 sind wir ausserordentlich dankbar.

### **S AM GÖNNER+ 2019**

Burckhardt+Partner AG  
Diener & Diener Architekten AG  
Herzog & de Meuron Ltd

### **S AM GÖNNER 2019**

A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG  
Ackermann Architekt BSA SIA AG  
agps architecture ltd.  
AmmannArchitetti SA  
Annette Gigon/Mike Guyer Architekten  
b+p baurealisation ag  
Basler Versicherungen AG  
Boltshauser Architekten AG  
BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN  
Christ & Gantenbein AG  
E. Gutzwiler & Cie, Banquiers  
EGELER LUTZ AG  
EM2N  
E2A Architekten  
F. Hoffmann-La Roche AG  
ffbk Architekten AG  
Fischer Architekten AG  
Graber Pulver Architekten AG  
Gremper AG  
Huber Straub AG  
Itten+Brechbühl AG  
Jauslin + Stebler Ingenieure AG  
jessenvollenweider architektur ag  
Keramik Laufen AG & Similor AG  
Metron Architektur AG  
Miele AG  
Miller & Maranta AG

Morger Partner Architekten AG  
 Nissen Wentzlaff Architekten AG  
 OOS AG  
 pool Architekten Genossenschaft  
 Proplaning AG  
 Rapp Services AG  
 Ringier AG  
 SCHMIDT + PARTNER Bauingenieure AG  
 Schnetzer Puskas Ingenieure AG  
 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA  
 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
 SIA Sektion Basel  
 Silvia Gmür Reto Gmür Architekten  
 vehovar & jauslin  
 Villa Nova Architekten AG  
 Vischer Architekten AG  
 Vitra Design Foundation  
 Walter Senft Stiftung  
 werner sutter & co. ag  
 wh-p Ingenieure AG

#### **DAS S AM BRAUCHT AUCH IHRE UNTERSTÜTZUNG**

Ebenfalls danken möchten wir den Professionals und Freunden des S AM Schweizerisches Architekturmuseum.

Unser bisheriger Erfolg motiviert uns, weiterhin ansprechende und lebendige Ausstellungen und Veranstaltungen umzusetzen. Finanzielle Unterstützung – ob gross oder klein – ist daher unerlässlich. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Freund: ab CHF 100/Jahr  
 Professional: ab CHF 500/Jahr  
 Gönner: ab CHF 2'500/Jahr  
 Gönner+: ab CHF 10'000/Jahr

Unsere Mitglieder geniessen das ganze Jahr freien Eintritt zu allen S AM Ausstellungen und Veranstaltungen, erhalten regelmässig Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen und gestaffelt nach Kategorie weitere Vorzüge.

## **ORGANISATION**

## **DER S AM STIFTUNGSRAT**

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2019 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum ist als Stiftung ein privat getragenes Ausstellungshaus, das in wechselnden Präsentationen Schweizer und internationale Architektur ausstellt. Seit seiner Gründung 1984 konnte sich das Museum dank unterschiedlicher Aktivitäten als eine vielbeachtete kulturelle Institution innerhalb der wachsenden öffentlichen Auseinandersetzung mit Architektur etablieren.

### **MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES**

Samuel Schultze: Architekt (Basel), Präsident des Stiftungsrats  
 Meinrad Morger: Architekt (Basel), Lehrtätigkeit in der Schweiz und in Deutschland, Vizepräsident des Stiftungsrats  
 Dr. Salvatore Aprea: Architekt und Architekturhistoriker, Direktor des Archives de la construction moderne der EPF (Lausanne)  
 François Charbonnet: Architekt (Genf/Zürich), (bis Ende Sept. 2019)  
 Salome Grisard: Architektin (Zürich), Verwaltungsrätin Hiag Immobilien AG  
 Céline Guibat: Architektin (Sion/Zürich), Mitglied Jury Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016 und 2018 (Präsidium)  
 Martin Hug: Advokat, Notar (Basel)  
 Daniel Niggli: Architekt (Zürich)  
 Catherine Reinau-Krayer: Kunsthistorikerin (Basel), (bis Dez. 2019)  
 Burkard von Roda: Museumsdirektor i.R. (Basel), (bis Dez. 2019)  
 Daniel Wiener: MAS Kulturmanager, Journalist BR (Basel)

### **DAS S AM TEAM**

Andreas Ruby, Direktor  
 Michèle Thüning, Geschäftsführerin  
 Valérie Zuber, Administration & Events  
 Sandra Bachmann, Produktionsleitung  
 Andreas Kofler, Kurator  
 Yuma Shinohara, Assistenzkurator  
 Elena Fuchs, Kommunikation & Vermittlung

Jahresbericht/S AM  
Schweizerisches Architekturmuseum 2019  
© S AM Schweizerisches Architekturmuseum

– Redaktion:  
Elena Fuchs  
– Direktor:  
Andreas Ruby  
– Geschäftsführung:  
Michèle Thüring

S AM Schweizerisches Architekturmuseum  
Steinenberg 7  
4051 Basel  
Schweiz  
Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13  
[www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)  
[info@sam-basel.org](mailto:info@sam-basel.org)

Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr  
Do: 11–20.30 Uhr  
Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:  
regulär: CHF 12; ermässigt: CHF 8  
Mitglieder gratis

